

» GRÜNE FORDERN NOVELLE DER BAUORDNUNG, LR BODNER VERWEIST AUF BUND

Handymast: Telfer ziehen weg

Wegen eines heftig umstrittenen Handymastens in Telfs wollen Anrainer ihre Häuser verkaufen. Indes fordern die Grünen mehr Mitspracherrechte für die Bürger, Landesrat Bodner winkt ab.

■ Gerhild Niedoba

INNSBRUCK, TELFS – Vor knapp zwei Jahren wurde in Telfs ein 42 Meter hoher Mobilfunkmast quasi über Nacht aufgestellt. Die Nachbarn des Thöni-Areals fühlten sich überrumpelt und klagten über Folge-Wirkungen durch die angeblich abgegebenen Strahlen. Derart, dass nun einige Anrainer ihre Wohnungen verkaufen wollen. „Sie fühlen sich im Hinblick auf ihre Kinder zum Handeln gezwungen“, weiß Landesvolksanwalt Josef Hauser.

Wertverlust

Etwa wie jene Familie, die wegen der bevorstehenden Kaufanbahnungen lieber anonym bleiben möchte. „Dazu kommt“, sagt die Mutter, „dass sich viele Betrof-

fene einen Verkauf erst gar nicht leisten können. Unsere Objekte haben durch den Masten ja auch an

„Landesrat Bodner ruht sich darauf aus, dass das Telekommunikationsgesetz Bundessache ist.“

LABG. MARIA SCHEIBER (GRÜNE)

Wert verloren.“

Auch wenn es derzeit noch keine eindeutigen Studien über die Auswirkungen der Handymasten auf die Gesundheit gebe, sei klar: Seit der Aufstellung des Mastens hätten bei den Anrainern Beschwerden wie z.B. Kopfschmerzen und Schlafstörungen deutlich zugenommen.

Vorgangswesen wie jene in Telfs sind für die grüne Landtagsabgeordnete

Maria Scheiber nicht mehr tragbar. Sie spricht von „einer Entmündigung der Bürger“. Der Landesregierung wirft sie Blockadepolitik vor, da eine Änderung der Tiroler Bauordnung überfällig sei. Schließlich würde eine Bewilligungspflicht für Handymasten der Bevölkerung ein Informations- und Mitspracherecht einräumen.

Volksanwalt Hauser schwebt noch ein anderer Punkt nach burgenländischem Vorbild vor: Dort muss sich der Betreiber im Vorfeld die Zustimmung der Anrainer sichern. Erst,

wenn das nicht gelingt, wird die Causa bewilligungspflichtig.

Für Scheiber steht fest: „Landesrat Hannes Bodner ruht sich darauf aus, dass der gesundheitliche Aspekt im Telekommunikationsgesetz verankert und damit Bundessache ist.“

„Wäre Augenauswischerei“

Bodner weist die Kritik zurück: Eine Änderung der Bauordnung wäre nur eine „Augenauswischerei.“ Auch wenn es wegen eines geplanten Mastens zu einer Bauverhandlung komme, könne der Anrainer die Aufstellung nicht verhindern.

Stattdessen wolle Bodner verstärkt beim Bund intervenieren, um eine Änderung des Telekommunikationsgesetzes herbeizu-

RECHTSLAGE IN TIROL

- **In geschlossenen Ortschaften** sind neue Handymasten anzeigepflichtig (d. h. wenn das Orts- oder Straßenbild erheblich beeinträchtigt wird, muss der Bürgermeister informiert werden). Im Industrie- und Gewerbegebiet hingegen ist keine Anzeige nötig.
- **In Tirol** gibt es 1894 Handymasten (Stand 2006, Quelle FMK).



Der Bund muss handeln, sagt LR Bodner. Ende 2005 wurde der Handymast am Thöni-Areal errichtet. Es hagelte Anrainer-Proteste.